Ausgabe 28 2023/2024



# Almberzoichen

Mitteilungsblatt der Mergler Nachbarschaften

Mergeln - Merghindeal - Morgonda

Siebenbürgen/Rumänien



Herausgegeben von der HOG Mergeln

#### **Inhaltsverzeichnis**

Grußwort Vorstandsvorsitzender	3
24. Mergler Treffen im Ahorn Berghotel Friedrichroda	4
Mergler Treffen vom 02.06. – 04.06.2023 in Friedrichroda	7
2023 - ein ereignisreiches Jahr in der HOG Mergeln	8
Ein lebendiger Querschnitt durch Siebenbürgen: Konstruktive Fachtagung des HOG-Verl Bad Kissingen	
Am 28.10.2023 fand der 29. Volkstanzwettbewerb der SJD in Heidenheim statt	14
Großes Sachsentreffen 2024 in Hermannstadt	15
Ein Rückblick auf fast drei Jahrzehnte der HOG Mergeln	17
26 Jahre im Vorstand der HOG Mergeln	22
Die Herkunft des Familiennamens Guip (Guib)	23
Ein paar Stunden in Mergeln	25
15 Jahre Projekt Siebenbürger Genealogie	27
Jubilare 2023	30
Mergeln meine neue Heimat	33
Verstorben seit Oktober 2022	35
Spendenliste vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023	36
Kassenbericht Oktober 2022 bis September 2023	38
Vorstellung von Marion Dietrich (Neuer Kassenwart)	39

#### Impressum:

**Niuberzoichen** – Heimatblatt der HOG Mergeln; **Herausgeber:** HOG Mergeln

IBAN: DE33 6205 0000 0000 6702 89 BIC: HEISDE66XXX

Vorstand: Gert Stirner, Bahnhofstraße 39, 74348 Lauffen, +49 175-9731139

Redaktion: Patrick Welther, Egerländerstr. 3, 74226 Nordheim

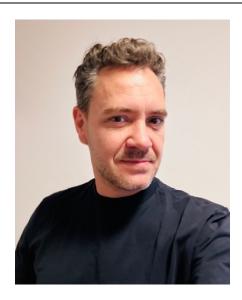
Autoren: Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Die Red. behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Kasse: Marion Dietrich, Hinter der Kirche 11, 35510 Butzenbach, +49 162-8702824

Druck: IDEAL PACK GmbH Johann Kremer, Pfaffenstr. 47-49, 74078 Heilbronn

# Grußwort Vorstandsvorsitzender



Liebe Mergler und Freunde,

als neuer Vorsitzender der HOG-Mergeln ist es mir eine Ehre, euch zur diesjährigen Ausgabe unseres Niuberzoichens zu begrüßen. Lasst uns gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken und voller Vorfreude aufkommende Höhepunkte schauen.

Herzlichen Dank für eure Wahl zum Vorstandsvorsitzenden am diesjährigen Mergler Treffen in Friedrichroda und das Vertrauen das ihr in mich gesetzt habt. Ich freue mich, diese Verantwortung als Vorstandvorsitzender zu übernehmen und mit euch, unsere Mergler Gemeinschaft weiterzuführen. Da ich bereits seit 2009 als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand der HOG bin, kennt ihr mich bereits und ich brauche mich nicht näher vorzustellen.

Mein aufrichtiger Dank gilt meinem Vorgänger Dieter Welther, unserem ehemaligen Kassenwart Friedhelm Zimmer und unserem Genealogen und stellvertretenden Vorsitzenden Hans Melzer für die tolle Arbeit und unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinschaft. Dieter und Hans stehen uns glücklicherweise weiterhin als Beisitzer im Vorstand zur Verfügung und wir können auf ihre Unterstützung zählen. Neue Kassenwartin ist Marion Dietrich und Laura Stirner hat das Amt als Jugendreferentin von Frieder Müller übernommen. Herzlich Willkommen und viel Erfolg im Vorstand.

Vor dem Treffen hatten wir in diesem Jahr wieder am Trachtenumzug beim Heimattag in Dinkelsbühl, mit einem Hochzeitszug, teilgenommen. Auch dieses Mal hatten wir mit Birgit Schneider und Reiner Adam ein echtes Brautpaar die kurz danach ihre Hochzeit hatten, herzlichen Glückwunsch. Wir waren mal wieder eine große und sehenswerte Gruppe und ich hoffe, dass wir das auch in Zukunft bleiben. Vielen Dank an alle Trachtenträger.

Mit dem Ausblick aufs nächste Jahr freuen wir uns, bekannt zu geben, dass wir neben dem Heimattag in Dinkelsbühl auch am Trachtenumzug beim Sachsentreffen in Hermannstadt am 03.08.2024, teilnehmen werden. Diese Gelegenheit bietet uns die Chance, unsere Verbundenheit mit der siebenbürgischen Kultur und unser Engagement für den Erhalt unserer Traditionen zu zeigen. Wir hoffen, dass wir eine stattliche Anzahl an Trachtenträger sein werden. Aktuell bemühen wir uns einen Bus für die Trachtenträger, von Mergeln nach Hermannstadt und zurück, zu organisieren. Nähere Informationen findet ihr auf den folgenden Seiten.

Das Highlight im kommenden Jahr wird unser 2. Mergler Treffen in Mergeln sein, welches am 07. Und 08. August 2024 stattfinden wird. Das Treffen in Mergeln ist nicht nur ein Fest, sondern auch eine Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu sehen, Brücken zu bauen, Erinnerungen hochleben zu lassen und unsere kultu-

relle Identität zu zelebrieren. Es ist ein Ereignis, auf das wir uns freuen und unsere Gemeinschaft stärker und verbundener macht. Das Treffen verspricht wieder eine unvergessliche Erfahrung zu werden und wir laden jeden herzlich ein, Teil dieses außergewöhnlichen Ereignisses zu sein. Ein Anmeldeformular findet ihr in diesem Niuberzoichen.

Im kommenden Jahr wird das Mergler Rathausgebäude, samt dem Saal, kernsaniert. Aus heutiger Sicht ist noch nicht klar wie weit die Sanierungsarbeiten im August fortgeschritten sein werden. Wir sind mit dem Mergler Bürgermeister, Herr Aurel Terbea im Austausch und hoffen, dass uns der Saal im kommenden August uneingeschränkt zur Verfügung steht. Herr Terbea hat uns seine volle Unterstützung zugesichert.

Ich möchte vor allem die Jüngeren anregen Mitglied bei der HOG zu werden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind wir Mergler eine starke Gemeinschaft jedoch schlägt sich das in der Mitgliederzahl nicht nieder. Es reicht nicht, wenn die Eltern bereits Mitglied sind, denn wir werden leider immer weniger und sind auf neue Mitglieder angewiesen. Aus diesem Grund wird das Niuberzoichen in diesem Jahr an alle Adressen verschickt, in der Hoffnung, dass sich einige angesprochen fühlen und unserer Mergler Gemeinschaft beitreten. Ein Anmeldeformular findet ihr auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche euch allen, im Namen des Vorstandes, fröhliche und besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

**Gert Stirner** 

#### 24. Mergler Treffen im Ahorn Berghotel Friedrichroda

Am Freitag, den 2. Juni 2023 startete nach 4 Jahren Pause unser Mergler Treffen mitten in Thüringen bei milden Temperaturen. Rund 95 Mergler\*innen mit ihren Familien und Freunde reisten hierfür aus ganz Deutschland an. Ab 14 Uhr konnten Gäste anreisen, doch ich habe gehört, dass viele die Zeit schon vorher nutzten und teils Tage früher angereist sind. Ich verstehe es, denn die Natur, umgeben vom Thüringer Wald, das fantastische Essen und die tollen Angebote des Hotels, laden dazu ein. Was mich betraf, habe ich es nur so geschafft, rechtzeitig um 18 Uhr zum Abendessen zu erscheinen. So wurde schon zwischen Tischen und am Buffet begrüßt, in die Arme geschlossen und die Dauer der Anreise ausgetauscht.

Im Anschluss gingen die bis dato angereisten Gäste in den für uns bestimmten Veranstaltungssaal, wo unser amtierender Vorstandsvorsitzender Dieter Welther begrüßende Worte sprach. So wurde nicht nur ein Brief des Landesbischofs Reinhart Guib verlesen, der unsere Gemeinschaft ganz in die Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht" (1. Mose 16, 13) stellte, sondern auch Ehrennadeln für das langjährige Ausüben des Ehrenamts verliehen. Friedhelm Zimmer wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. (siehe dazu im extra Bericht "26 Jahre im Vorstand der HOG Mergeln"). Gert Stirner und Hans Melzer erhielten vom HOG-Verband die silberne Ehrennadel. Außerdem erhielten Helmine Gall und Brigitte Konnerth eine Urkunde für die 10-jährige Arbeit im Vorstand.



Gäste des Mergler Treffen – Foto: Andrea Stirner



von links nach rechts: Dieter Welther mit den geehrten Friedhelm Zimmer, Hans Melzer und Gert Stirner - Foto: Andrea Stirner





Den Abend verbrachten wir an unseren Tischen mit netter Bewirtung oder am Parkplatz mit Pali oder Hugo aus dem Kofferraum. Der Samstag startete mit dem grandiosen Frühstücksbuffet und einem Spaziergang zur St. Blasius Kirche in Friedrichroda. Hedi Schumann hat wieder einen großartigen Gottesdienst vorbereitet und mit einigen Helfern diesen umgesetzt. Sehr erfreulich waren die vielen Trachtenträger, sowie strahlender Sonnenschein auf dem Rückweg. Nach dem Mittagessen gab es noch einige Worte von Dieter sowie den Kassenbericht durch Friedhelm Zimmer.

Anschließend gingen die Mitglieder der HOG zur Wahl des neuen Vorstandes über. Dabei wurde Edgar Gall zum Wahlleiter gewählt. Im Vorfeld haben Dieter Welther, Hans Melzer, Friedhelm Zimmer und Frieder Müller den Wunsch geäußert, nicht mehr für ihre Ämter zu Verfügung zu stehen. Als neuer Vorsitzen-

der der HOG wurde Gert Stirner vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er erklärte sich bereit das Amt zu übernehmen. Als Kassenwart wurde Marion Dietrich vorgeschlagen und auch sie wurde einstimmig gewählt. Laura Stirner wurde als Jugendreferentin vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Dieter Welther und Hans Melzer erklärten sich bereit als Beisitzer im Vorstand weiter mitzuwirken.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich dem neu gewählten Vorstand gratulieren und hoffe auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Nach den erfolgreichen Wahlen und nach Kaffee und Kuchen folgte ein Vortrag von Hans Melzer zur Siebenbürger- und Mergler Familienforschung. Dabei wurde der aktuelle Stand der Arbeit präsentiert und anhand von einer konkreten Familie Recherchemöglichkeiten, Ausdruck von Personen und Familienblättern wie auch Stammbäumen angezeigt.

Den Samstagnachmittag verbrachten wir anschließend im Salon oder individuell mit Spaziergängen, aber mit vielen netten Gesprächen und ausgelassener Stimmung. Diese sollte aber mit Ankunft unserer Freunde, Reini und Ortwin der Duo Strings, nach dem Abendessen noch ihren Höhepunkt erreichen. Es wurde viel gelacht, gesungen, getrunken und getanzt.

Und so endete, für meinen Geschmack schon etwas zu schnell, das Mergler Treffen Sonntagmorgen nach dem Frühstück. Die Duo String blies uns mit dem Böhmischen Traum noch einmal zusammen und nach zwei bis drei Tänzen verabschiedeten wir uns so nach und nach. Auf ein baldiges Wiedersehen entweder in Siebenbürgen oder in zwei Jahren in Thüringen.

Yvonne Langer



von links nach rechts: Kassenprüferin Brigitte Konnerth, Schriftführerin Yvonne Langer, Vorsitzender Gert Stirner, Jugendreferentin Laura Stirner, Beisitzer Dieter Welther, Kassenwartin Marion Dietrich, Beisitzer Hans Melzer. Nicht im Bild: Kulturreferentin Helmine Gall, Redakteur fürs Niubernzoichen Patrick Welther - Foto Andrea Stirner

## Mergler Treffen vom 02.06. – 04.06.2023 in Friedrichroda

Diesmal reisten wir zwei Tage früher an, in den schönen Thüringer Wald. Dieselbe Idee hatten auch Dieter mit Großfamilie, Friedel und Martin, sowie Hedi und Hildegard.

Es war eine entspannte Atmosphäre und man konnte in aller Ruhe die nähere Umgebung erkunden und nette Gespräche führen.

So fuhren wir den 1. Tag zu den Trusetaler Wasserfällen, die sich über drei Kaskaden in 58 Metern Höhe in die Tiefe stürzen. Besucher konnten den Wasserfall besteigen und auf einem Rundwanderweg die herrliche Natur genießen. Danach fuhren wir über Bad Tabarz zum großen Inselsberg. Nach einer kurzen, erfrischenden Wanderung kehrten wir ins Hotel

zurück. Am 2. Tag marschierten wir auf dem Wanderweg rund um das Hotel.

Dann kam der Freitag, die Spannung stieg, da keiner richtig wusste wie viele sich nun angemeldet haben und kommen würden. Es wurde Kaffee serviert und nach und nach trudelten die Gäste ein. Eine recht überschaubare Gruppe, aber trotzdem war es lustig. Samstag - wie gewohnt – der Kirchengang. Ein wunderschöner Gottesdienst den unsere Hedi, wie immer mit Bravour und zusammen mit Heidi Ludwig als Orgelspielerin meisterterten.

Nachdenklich hat mich der Psalm 145 gemacht, der so wunderbar in unsere jetzige, angespannte Lage passt.

"Wir brauchen deine Wunde,
die Welt liegt da,
todkrank und wird auch nicht gesunder,
bei all dem Streit und Zank.
Bewege Menschenherzen,
Gott schenk uns deinen Geist
Der Hunger stillt und Schmerzen,
dein Reich, das kommt, verheißt."

Nach dem Mittagessen waren die Wahlen angesagt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt an der Spitze mit Gert Stirner, nicht ohne, aber die "alten Hasen" Dieter und Hans völlig zu entlasten. Ein großes Lob an Edgar, der extra aus Heilbronn angereist war um als Wahlleiter zu fungieren.

Alles ging zügig über die Bühne und nachdem uns Hans einen interessanten Vortrag über Genealogie gehalten hat, war auch schon der Nachmittag vorbei.

Zum Abend spielte wie immer die Band Duo Strings zum Tanz auf und noch nie war so viel Platz auf der Tanzfläche, da die jüngeren Männer alle an etwas Übermüdungserscheinungen litten.

Die Musik spielte bis weit nach Mitternacht und alle gingen zufrieden ins Bett.

Es hat sich wieder mal bewahrheitet, dass auch ein kleiner Kreis für einen netten Abend sorgen kann.

"Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis Wenn man ihn wohl zu pflegen weiß."

Alle, die aus welchen Gründen auch immer, den Weg nach Friedrichroda diesmal nicht fanden - sehr schade –

Noch ein Kompliment an die Großfamilie Stirner, die wie immer vollständig vertreten war.

Der Dank für den schönen Tag, gebührt ganz vielen Menschen: den Organisatoren/-innen, den Trachtenträger/-innen, den Mitarbeitern des Hotels, die ihrerseits versuchen uns den Aufenthalt jedes Mal, möglichst angenehm zu machen.

Es war ein schönes Fest, geprägt von Siebenbürger Brauchtum und Tradition.

Nach dem Motto "gemeinsam sind wir stark" blicken wir gespannt auf das nächste Mergler Treffen.

Eure Hildegard

# 2023 - ein ereignisreiches Jahr in der HOG Mergeln

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir halten kurz Rückblick auf die Ereignisse die uns dieses Jahr begleitet haben.

#### 28.05.2023 Heimattag in Dinkelsbühl

Wie schon seit vielen Jahren üblich nahm die HOG Mergeln auch in diesem Jahr an dem Heimattag der Siebenbürger Sachsen, am 28. Mai in Dinkelsbühl teil. Es ist immer wieder erfreulich zu sehen wie viele Trachtenträger ihren Heimatort vertreten. Zum dritten Mal in Folge wurde die Trachtengruppe von einem echten-Brautpaar angeführt. Birgit Schneider und Reiner Adam, die zwei Wochen später geheiratet haben, trugen mit Stolz die "Brauttracht". Begleitet wurden sie, wie in Mergeln üblich, von je 2 Brautmägden mit dem "Buirten" und Brautknechten, den Eltern und Hochzeitsgästen, darunter viele Jugendliche und Kleinkinder. Bei strahlendem Sonnenschein, gutem

"Nutschensträzel" und Pali war die Stimmung natürlich hervorragend.

Am Pfingstmontag wurde dann wieder bei Familie Gall im Garten gegrillt. Ein großer Dank geht an Familie Gall, da sie nun seit Jahren das Grillfest in ihrem Garten ausrichten.

#### 02.06.-04.06.2023 Mergler Treffen in Friedrichroda

Eine Woche nach dem Heimattag in Dinkelsbühl hieß es wieder die Tracht anziehen, denn in Friedrichroda fand das Mergler Treffen statt. Eröffnet wurde das Treffen am Freitagnachmittag durch Dieter Welther. Es war leider seine letzte Begrüßungsrede beim Mergler Treffen, da er sich nicht mehr zur Wiederwahl als Vorsitzender gestellt hat. Nach dem Gottesdienst am Samstag und dem anschließenden Mittagessen fanden die Wahlen statt. Nun war es endgültig- Dieter stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl als Vorsitztender der HOG Mergeln auf. 28 Jahre hat er dieses Amt, ehrenamtlich, mit so viel Herzblut erfüllt. Ein Einfaches DANKE kann, dass alles nicht aufwerten was er in diesen Jahren für die Gemeinde geleistet hat. Und auch Adelheid, Stephan und Patrick gilt unser Dank, die ihn immer unterstützt haben.

Als neuer Vorsitzende der HOG Mergeln wurde Gert Stirner einstimmig gewählt. Wir wünschen ihm viel Spaß bei der Erfüllung dieses Ehrenamtes und werden auch ihn weiterhin tatkräftig unterstützen. Neu gewählt wurden auch noch Marion Dietrich (Kassenwart) und Laura Stirner (Jugendreferentin). Weiterhin stellten sich Hans Melzer und Friedhelm Zimmer nicht mehr zur Wahl ihrer bisherigen Ämter auf. Im Namen der gesamten HOG Mergeln sagen wir DANKE, an Alle die jahrelang für die HOG ehrenamtlich tätig waren, auch den neugewählten Mitgliedern des Vorstandes,

dass sie sich entschlossen haben ehrenamtlich die Interessen der Gemeinde zu vertreten.

Nach dem Abendessen ging es wieder zum gemütlichen Teil über. Zu den Klängen der Duo-Stings Band wurde bis spät in die Nacht getanzt.

Auch wenn in diesem Jahr die Teilnehmerzahl recht überschaubar blieb, war es ein richtig gelungenes Mergler Treffen.

Nach einem abschließenden Frühstück am Sonntag, verabschiedeten sich alle, und freuen sich auf nächste Treffen- diesmal in der alten Heimat.

10.06.2023 Hochzeit von Birgit Schneider und Reiner Adam



Am 10.06.23 fand die Hochzeit von Birgit und Reiner, natürlich bei strahlendem Sonnenschein, statt.

"Liebe ist Zusammenhalt. Füreinander einstehen, füreinander da zu sein. Zuneigung zu zeigen. Eine Bindung zu haben. Liebe ist nicht sichtbar und trotzdem spürt man, dass sie da ist. Seinen Seelenverwandten im anderen zu haben und sich immer aufeinander verlassen zu können. Durch sie fühlt man sich nie einsam. Liebe ist du und ich."

(Spruch aus der Hochzeitseinladung)

Im Namen des Vorstandes wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute für ihre gemeinsame Zukunft, mögen sie immer füreinander da sein und Seelenverwandte bleiben.

**Brigitte Konnerth** 





Vivien & Misch Weber mit Trachtenträgern



Tamara & Daniel Heltner mit Tochter Lia

# Ein lebendiger Querschnitt durch Siebenbürgen: Konstruktive Fachtagung des HOG-Verbandes in Bad Kissingen

Vom 27. bis 29. Oktober nahm Gert Stirner an der Fachtagung in Bad Kissingen "Siebenbürger Sachsen in bewegten Zeiten. Früher, heute und morgen, hier und dort" teil. Dazu hatte der "Heiligenhof" in Zusammenarbeit mit dem Verband der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V. eingeladen.



Gruppenbild mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der HOG-Fachtagung 2023 im "Heiligenhof" in Bad Kissingen. Foto: Lukas Gedder

Nach Begrüßung durch Gustav Binder, Studienleiter des "Heiligenhofs", und Ilse Welther, Vorsitzende des Verbandes der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V., übernahmen Thomas Schneider und Dr. Horst Müller, beide stellvertretende Vorsitzende des HOG-Verbandes, die Moderation. "Was und wo ist Siebenbürgen?" warf Horst Müller (Kronstadt) in den Raum und stellte fest: "Die HOGs sind Nachfolger der Nachbarschaften." Thomas Schneider (Holzmengen) hob die enge Bindung des HOG-Verbandes zur Jugend hervor, um gleichzeitig tie-

fes Bedauern auszudrücken, dass bei der Tagung wegen Terminüberschneidungen, etwa mit dem SJD-Volkstanzwettbewerb, keine Jugendvertreter anwesend waren.

Als spannenden Einstieg in die Tagung präsentierten die Vertreter der Heimatortsgemeinschaften Berichte über Projekte, die in diesem Jahr in Siebenbürgen zu Ende gebracht wurden. In vielen Ortschaften konnten die Kirchen neu geweiht werden, so in Bistritz, Großau, Großschenk, Heltau, Reps, Roseln, Petersberg und Seligstadt. Vielerorts wurden Kirchen und andere Gemeinschaftsbauten renoviert,

Friedhöfe wurden instandgesetzt, freiwillige Arbeitseinsätze fanden in Zeiden sowie in der Region Repser und Fogarascher Land statt. Viele kulturelle Aktivitäten wurden der ansässigen Bevölkerung geboten, z.B. wurden in Agnetheln die Zünfte vorgestellt. In München nahm die HOG Rode am Oktoberfestumzug teil. Arbeit und Freizeitangebote lagen eng beieinander. Dagmar Baatz; HOG Großau, schloss mit dem Satz: "Es ist uns gegeben zu erhalten und zu bewahren, denn Zukunft braucht Erinnerung."

Über das Kinderforum in Kronstadt berichtete Olivia Grigoriu, Vorsitzende des Ortsforums Kronstadt, dessen Geschäftsführer Uwe Leonhardt ebenfalls anwesend war. Olivia Grigoriu stellte Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen, z.B. Workshops, Familienausflüge und Vorlesestunden, vor. Heidrun Meyndt (Seligstadt), die seit Kurzem als Referentin für die Betreuung von bedürftigen Gemeindegliedern im Repser und Fogarascher Raum tätig ist, berichtete über ihre Arbeit. Als Vertreterin des Siebenbürgenforums und der evangelischen Kirche besucht sie einsame und kranke Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und hilft je nach Möglichkeit. Anfangs als "Frau von drüben" bezeichnet, wird sie nun als "Frau von hier" (sie zog nach Siebenbürgen, um diese Stelle anzutreten) wahrgenommen. Heidrun Meyndt warb für mehr Toleranz und ein größeres Miteinander mit den Menschen, die in den Heimatorten wohnen.

Zum Thema "Zukunft Kirche: Strategie und Maßnahmen" sprach Dr. Carmen Schuster, die Landeskirchenkuratorin der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien (EKR). Sie betonte die gute Zusammenarbeit zwischen den HOGs und der evangelischen Kirche in Siebenbürgen. "Ein starkes Team", welches in der Pflicht

stünde, unser Erbe so zu gestalten, dass es an die nächste Generation zum Fortführen unserer Tradition weitergegeben werden kann. Dies sei eine schwere Aufgabe, die aber durch viele Ideen und Strategien der Kirche und durch die starke Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen machbar sei. Am Beispiel der Kleinschenker Kirche und Kirchenburg erläuterte sie die Zukunft der Kirche in Siebenbürgen: In erster Linie müsse dieses Erbe den jungen Leuten zugänglich gemacht werden. Carmen Schuster, die das Privileg hat, in Kleinschenk zu leben, schwebt eine Kulturkirche mit Ausstellungen, Konzerten und anderen Veranstaltungen vor, die über unseren sächsischen Horizont hinaus gehen. Die Heimatkirche habe es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Gemeinschaft zu stärken, durch Transparenz und nachhaltiges Handeln. Umso wichtiger sei es, neue Mitglieder zu gewinnen. Carmen Schuster forderte auf, die Zusammenarbeit der HOGs mit der Kirche weiter zu stärken, um lösungsorientiert und auf die Zukunft ausgerichtet zum Ziel zu gelangen, getreu ihrem Motto "Aus Glauben leben – in Gemeinschaft gestalten".

Mit einer Parallele zu Hans Falladas Roman "Kleiner Mann, was nun?" begann Friedrich Gunesch, Hauptanwalt der EKR, sein Referat. In Falladas Roman wurschtelt sich ein Mann durchs Leben – trotz Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und sozialem Abstieg. So ähnlich sieht laut Gunesch die Situation für manchen Mann und manche Frau in einigen Kirchengemeinden in Siebenbürgen aus, deren Situation er selbstkritisch beleuchtete. Er bot aber auch Streiflichter für die Bewahrung des Kulturerbes: Es wurde und werde viel renoviert, einiges in Eigenregie der HOGs. Was tun, wenn eine HOG aktiv, eine andere nur kritisch und eine Dritte interessenlos sei? Was tun, wenn

Kirchendiener und alte Menschen allein gelassen werden, fragte Gunesch. Die Heimatkirche stünde vor vielen offenen Fragen, die nur mit uns allen zusammen gelöst werden könnten. Eine Zukunft für die Kirchenburgenlandschaft sei durchaus möglich.

Winfried Ziegler, Geschäftsführer des Siebenbürgenforums, gab einen Einblick in die Vorbereitungen zum zweiten großen Sachsentreffen vom 2. bis 4. August 2024 in Hermannstadt, die in vollem Gange sind. Das Sachsentreffen findet unter dem Motto "Heimat ohne Grenzen" statt und ist der Anlass, vom 26. Juli bis 11. August ein umfangreiches Kulturprogramm in ganz Siebenbürgen zu planen. Winfried Ziegler lädt alle ein, dabei zu sein, gerne auch zum Helfen.

Günter Czernetzky (Schäßburg) stellte nicht nur seine Idee vor, siebenbürgische Seniorenresidenzen in jeder Ortschaft einzurichten, sondern auch den Verein Martinus, der verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen zu den Schwerpunkten Kunst und Kunst in der Natur organisiert.

Einen ergreifenden Vortrag zum Nutzungskonzept der Kirchenburg in Streitfort hielt Walter Jacobi (Schaafheim/Hessen). Die Reisen mit seinem Vater nach Siebenbürgen weckten sein Interesse an der Kirchenburg Streitfort, die in einem außerordentlich schlechten Zustand ist. Mit Hilfe von beherzten Menschen werden kleine Projekte erarbeitet.

Zu einem Erfahrungsaustausch luden Ilse Welther (München) und Sunnhild Walzer (Bulkesch), Geschäftsführerin des HOG-Verbandes, die Teilnehmer ein. Nach dem Motto "Zusammen sind wir stark" fand ein reger Gedankenaustausch mit wertvollen Informationen

statt. Zum Schluss nutzten alle die Gelegenheit, Horst Göbbel (Bistritz) und Michael Konnerth (Neithausen) zu beglückwünschen, die als Ehrenvorsitzende des HOG-Verbandes gewählt wurden. In separaten Workshops erarbeiteten die Regionalgruppen einen Rück- und Ausblick auf Aktivitäten.

Die Planungen mit Veranstaltungen rund um das Sachsentreffen in Hermannstadt stehen bei allen HOGs an erster Stelle. Für die HOG-Regionalgruppe Nordsiebenbürgen ist das Gedenken an 80 Jahre seit der Flucht und Evakuierung besonders wichtig. Die HOG-Regionalgruppe Burzenland feiert nächstes Jahr ihr 40-jähriges Bestehen.

Das Lied "Eine feste Burg ist unser Gott" erklang am Sonntagmorgen bei der Andacht mit Martin von Hochmeister (Bukarest), Schriftführer des HOG-Verbandes. Unser fester Glaube und die Kirche waren immer schon treue Begleiter der Siebenbürger Sachsen und Stütze in allen Lebenslagen. Ute Hubbes und Raimund Depner vom Förderverein Heldsdorf gestalteten die Andacht mit.

Eine Premiere erlebten die Teilnehmer: Dank moderner Technik konnten sie ein Feedback und Fazit zur Tagung online, vor Ort, abgeben. An diesem Wochenende wurden Spenden für das Projekt der sozial Bedürftigen im Repser und Fogarascher Land gesammelt, wobei der HOG-Verband die Spenden bis zur nächsten runden Summe aufgestockt hat.

Es blieb dabei auch Zeit für gemütliches Beisammensein und Essen: Der Burzenländer Fleken mit Sauerkraut schmeckte wieder vorzüglich. Danke an Renate und Helfried Götz mit Team! Danke auch an alle Kuchenbäckerinnen für die siebenbürgischen Schnitten!

Es war eine gelungene, aufschlussreiche Tagung. Es wurde viel diskutiert, viele Sichtweisen wurden beleuchtet. Thomas Schneider beendete die Tagung mit einem treffenden Aufruf: "Lasst uns mit Klein Großes erreichen!" Die nächste HOG-Tagung findet

vom **18. bis 20. Oktober 2024** ebenfalls in Bad Kissingen statt.

Ingeborg Binder, Quelle: Siebenbürger Zeitung

# Am 28.10.2023 fand der 29. Volkstanzwettbewerb der SJD in Heidenheim statt.



Siebenbürgische Jugendtanzgruppe vor dem Tanzen – Foto: Andrea Stirner

Hier nahm auch die Siebenbürgische Jugendtanzgruppe Heilbronn teil. Darunter auch 3 Mergler: Lukas Dengel, Michelle Hamrodi und Laura Stirner. Ebenso nahm auch die Siebenbürgische Tanzgruppe Heilbronn am Volkstanzwettbewerb teil. Auch hier waren 2 Mergler dabei: Vivien Weber und Patrick Welther.

Die Proben waren schweißtreibend und anstrengend, viele Schmerzen und Verletzungen wurden für diesen Wettbewerb in Kauf genommen. Oftmals wurde sogar dreimal die Woche für den Wettbewerb geprobt. Am Ende der Probe saß man am Boden und sagte

"Ich kann nicht mehr!" und trotzdem wurde noch einmal alles gegeben für die letzte Runde des Tages. Doch trotz der ganzen Anstrengung und der Verletzungen war die Vorfreude der Jugendlichen auf diesen Wettbewerb sehr groß.

In der ersten Tanzrunde durfte die JTG Heilbronn den Pflichttanz "Uf am Rossboda" als erste Tanzgruppe präsentieren. Hier sammelte sie 69 von 75 Punkten. Die STG Heilbronn durfte als 11. Tanzgruppe in dieser Runde ihren Kürtanz zeigen.

Der Konkurrenzkampf war groß, denn es beteiligten sich 16 Tanzgruppen und jede zeigte ihr Können auf eine andere Art und Weise. Die Spannung stieg von Tanz zu Tanz.

In der zweiten Tanzrunde tanzte die STG den Pflichttanz "Uf am Rossboda" als 3. Tanzgruppe und die JTG ihren Kürtanz "Molenaarsdans" als 8. Tanzgruppe. Hier sammelte die JTG 98 von 105 Punkten. Die Anspannung fiel und in den Gesichtern der Jugendlichen, war die Erleichterung zu sehen.

Nun stieg die Spannung und unsere Familien und Freunde, fieberten mit der Gruppe mit, wer wohl unter den Besten sein wird. Dann wurde das Ergebnis bekannt gegeben... Die Siebenbürgische Jugendtanzgruppe erreichte den 3. Platz des 29. Volkstanzwettbewerbs der SJD. Die Freude der Jugendlichen war groß und die Anstrengung und die Schmerzen der letzten Monate wurden belohnt. Am Abend wurde der 3. Platz ausgelassen auf dem Ball gefeiert.

Wir bedanken uns bei unseren Familien und Freunden für die Unterstützung und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Laura Stirner



Alle Tänzer und Tänzerinnen der Siebenbürgischen Jugendtanzgruppe Heilbronn und der Siebenbürgischen Tanzgruppe Heilbronn – Foto: Andrea Stirner

# Großes Sachsentreffen 2024 in Hermannstadt

Die Planungen zum Großen Sachsentreffen, das vom 2. bis 4. August 2024 in Hermannstadt stattfindet, stehen kurz vor dem Abschluss. Dabei soll an den Erfolg des Treffens von 2017 angeknüpft werden: Ziel ist es, die siebenbürgisch-sächsische Gemeinschaft von nah und fern zusammenzubringen, sie für alle Generationen neu erlebbar zu machen und gemeinsam unter dem Motto "Heimat ohne Grenzen" ein vielseitiges Fest zu begehen. Insbesondere soll dabei die Bindung der jungen Generation Siebenbürger Sachsen, die in verschiedenen Ländern lebt, an Siebenbürgen gestärkt werden.



Es wird mit über 10.000 Teilnehmern am Großen Sachsentreffen gerechnet. Auf dem Fest präsentiert sich dabei ein bunter Fächer von Gruppen: Jugendgruppen, Volkstanzgruppen, Blaskapellen, Chöre, Foren, Kirchengemeinden, Heimatortsgemeinschaften, Kreisgruppen, Vereine und Kulturgruppen aus mehreren Ländern. Auf dem Programm stehen 51 Veranstaltungen (Stand: Oktober 2023). Nach der Eröffnung am Freitag, dem 2. August, um 10.00 Uhr auf dem Großen Ring beginnt die Volkstanzveranstaltung. Am

Samstag um 10.00 Uhr startet der Trachtenzug, gefolgt um 11.00 Uhr von der Begrüßung der Teilnehmer auf dem Großen Ring. Der Gottesdienst ist für Sonntag um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche geplant. Am Sonntagabend wird ein Theaterstück in der Brukenthalschen Sommerresidenz in Freck das Programm abschließen.

Vom **26. Juli bis zum 11. August** findet zusätzlich ein umfangreiches Kulturprogramm in verschiedenen Ortschaften Siebenbürgens statt, das ins Programmheft des Sachsentreffens aufgenommen wird.

Veranstalter des großen Sachsentreffens sind das Siebenbürgenforum, die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien, die Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt, der Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland, der Bundesverband der Siebenbürger Sachsen in Österreich, die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Kanada, die Alliance of Transylvanian Saxons in den USA, der Verband der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften, die Siebenbürgisch-Sächsische Jugend in Deutschland, der Deutsche Jugendverein Siebenbürgen und die Saxonia-Stiftung.

Das Siebenbürgenforum

## Ein Rückblick auf fast drei Jahrzehnte der HOG Mergeln

Liebe Mergler, liebe Freunde,

mein Heimatort Mergeln hat mich, trotz der Auswanderung mit meinen Eltern im Jahr 1972, immer sehr bewegt und ist immer ein Teil meiner Identität gewesen. Dieser Anteil wurde mit der Gründung einer eigenen Familie immer größer und so kam es am 19.02.1995, also vor fast 29 Jahren, dass ich zusammen mit Hermann Wonner zum Vorstand der Südgruppe der Mergler in Deutschland gewählt wurde und Helmut Grall bzw. Wilhelm Binder das Amt uns übertragen haben.

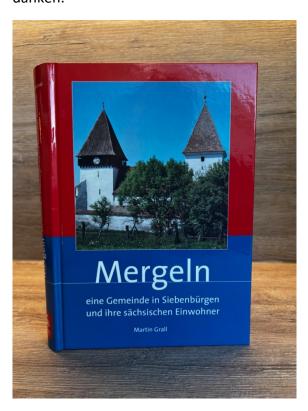
In den Anfangsjahren im Vorstand wurden mit Hilfe vieler Unterstützer einige entscheidende Weichen gestellt, auf die ich nach 28 Jahren stolz zurückblicken kann und die nach dieser langen Zeit schon zu kleinen Traditionen der Mergler geworden sind.

In den ersten Jahren war es ein wichtiges Anliegen, die Strukturen den aktuellen Gegebenheiten Ende der Neunziger Jahre anzupassen. So wurden schon im Sommer 1996 die Gespräche mit der Nord Gruppierung gesucht und Pfarrer Krempels befürwortete damals ausdrücklich die Zusammenführung, da es auch nur ein Mergeln gibt. In den nächsten Schritten wurde eine gemeinsame Satzung ausgearbeitet und der neue Vorstand wurde auf dem ersten Mergler Treffen in Friedrichroda am 21.06.1997 gewählt. Die HOG-Mergeln gab es schon seit 1982, aber nun seit Ende 1997 auch dem Dachverband angehörig. Seitdem sind mir die vielen Vorstandsitzungen bei uns in Nordheim im Hobbyraum in Erinnerung geblieben. Bis 2001 kam der Vorstand zweimal im Jahr (Mai und Oktober) zusammen. Ab 2001 dann nur noch einmal im Jahr,

da es mittlerweile ganz andere Kommunikationstechniken gab. Bei diesen Vorstandssitzungen wurde immer hitzig diskutiert, aber auch viele gute Lösungen und Ideen erarbeitet, die unsere Gemeinschaft vorangebracht haben. Auch waren diese Wochenenden immer eine Freude. Unser Haus war voll mit Gästen und abends wurde noch gesellig gegessen und gemütlich zusammengesessen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen Vorstandsmitgliedern in den letzten 28 Jahren herzlichst für die Unterstützung und die Bereitschaft zum Ehrenamt bedanken.

Ein weiteres Projekt in den Anfangsjahren meiner Vorstandschaft war der Start eines gemeinsamen Informationsblattes unserer HOG Mergeln. So wurde kurz vor Weihnachten 1997 das erste Niuberzoichen versendet. Für die Redaktion sammelte Fritz Wonner, damals ab Ende 1995, erste Berichte. Die Redaktion gab er dann 2008 an Mathilde Schuster weiter. Im Jahr 2015 hat dann mein Sohn Patrick die Redaktion des Niuberzoichens übernommen. In diesen vielen Ausgaben sind seither viele interessante Artikel über Mergeln erschienen und viele wichtige Informationen (runde Geburtstage, Sterbefälle) an die Mitglieder verteilt. Gleichzeitig ist das Niuberzoichen ein gutes Diskussionsgrundlage für unsere Gemeinschaft. Vielen herzlichen Dank an die fleißigen Artikelschreiber und ein ganz besonderer Dank an die drei Redakteure für ihre Arbeit und ihre Geduld jedes Jahr.

Ein wichtiger Bestandteil meiner Vorstandsarbeit war für mich immer der Erhalt meiner Heimat und der Gemeinschaft, wie wir und unsere Eltern es immer in Erinnerung hatten, auch wenn wir nun alle unsere neue Heimat über ganz Deutschland verteilt haben. Und zu diesem Erhalten gehört in erster Linie das Dokumentieren für spätere Generationen. Dafür sammelte man ab 1996 Materialien, Dokumente und Urkunden und nach 12 Jahren Arbeit wurde das Mergler Heimatbuch 2008 veröffentlicht, in welchem die Traditionen und Bräuche unserer Gemeinschaft in Mergeln schriftlich dokumentiert und erhalten bleiben. An dieser Stelle möchte ich Friedrich Wonner für die Vorarbeiten und Martin Grall für die Fertigstellung des Heimatbuches herzlichst danken.



Mergler Buch – Foto: Patrick Welther

Neben dem Erhalt unserer Geschichte in dokumentarischer Form war es in all den Jahren auch wichtig, die Reste unserer Mergler Gemeinschaft in Rumänien zu pflegen. So wurde schon 1995 die erste Reise nach Rumänien unternommen und die Pflege unseres alten Friedhofes sichergestellt. 2001 habe ich mit einigen Helfern die Gedenktafeln der Gefallenen aus dem 2. Weltkrieg in der Kirche angebracht. 2014 wurden umfassende Renovierungsarbeiten an der Kirche, der Ringmauer, dem Pfarrhaus und dem Friedhof durchgeführt. Und noch im letzten Jahr war ich für Arbeiten an der Kirche und Pfarrhaus in Mergeln, wo mich bei meinem letzten Besuch dort, die fleißigen Helfer tatkräftig unterstützten. Der Erhalt der Gebäude war immer ein kontrovers diskutiertes Thema in unserer Gemeinschaft, aber jede Aktion oder jedes Projekt hat dann letztendlich in der Gemeinschaft viel Freude bereitet.



Arbeiten an den Grabsteinen – Foto: Horst Schnabel

Neben dem Erhalten von Traditionen, Erinnerungen und dem Ort Mergeln an sich, war ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und der Mitglieder der HOG Mergeln das Feiern und gesellige Beisammensein.

Nach dem ersten Treffen in Friedrichroda 1997 folgten im Rhythmus von zwei Jahren viele weitere Treffen im Herzen des Thüringer Waldes, wo wir Mergler große Feste gefeiert haben. Neben umfangreichen Programmpunkten, wie den Singspielen, wurde bis spät in die Nacht im Berghotel gefeiert. Auch war immer Zeit für tolle Gespräche und Informationsaustausch oder einfachem Beisammensein in unserer Gemeinschaft. Ich habe diese Treffen, trotz des vielen Aufwandes vor Ort und im Vorfeld, immer genossen und möchte mich bei jedem Bedanken der zu diesen unvergesslichen Erinnerungen beigetragen hat. Ein besonderes Ereignis für mich war das erste Treffen in Mergeln 2016 in der alten Heimat. In dieser Woche hatte ich oft das Gefühl, für viele Jahre zurückversetzt worden zu sein, als ich noch wie ein kleiner Junge durch Mergeln gegangen bin.



Erstes Singspiel auf dem Mergler Treffen - Foto: Dieter Welther



Trachtenträger auf dem Mergler Treffen 2016 – Foto: Dieter Welther

Eine weitere schöne Erinnerung werden mir immer auch die Grillfeste unserer HOG Mergeln sein.



Krone beim ersten Grillfest – Foto: Dieter Welther

Das erste Grillfest fand im Garten von Olga und Johann Wonner als Kronenfest statt. Hier wurde im Garten um die Krone zu den Klängen der Zenderscher Blaskapelle getanzt und frische Krapfen gebacken.



Ein Teil der Teilnehmer vom ersten Grillfest – Foto: Dieter Welther

Viele unvergessliche Feiern im Garten von Olga und Johann Wonner folgten. Später folgte der Umzug in den Garten von meiner Familie und dann in den Garten von Helmine und Edgar Gall. Hier wurde das Grillfest dann auch als Dankeschön für die Trachtenträger des Aufmarsches am Heimattag immer Pfingstmontags durchgeführt. Hier mein tiefster Dank an Olga und Johann Wonner, wie auch Helmine und Edgar Gall, die uns viele Jahre einen Platz geboten haben, um gemeinsam zu feiern. Auch einen besonderen Dank möchte ich persönlich Klaus Schneider aussprechen. Seit 1997 hat er jedes Grillfest der Mergler mit leckeren Mici und Fleisch versorgt.

Neben den Grillfesten wurde auch unsere Mergler Weihnachtsfeier zu einer mittlerweile langen Tradition und ein fester Bestandteil in meinem Leben. An diesen Weihnachtsfeiern wurde immer ein Programm mit und für die Kleinsten wie auch den Älteren auf die Beine gestellt und es gab immer selbstgebackenen Lebkuchen. Vielen Dank auch hier an all die Helfer, ohne die solche Feste nicht möglich gewesen wären. Ebenso ein herzlicher Dank an jeden Einzelnen, der beim Programm an der Weihnachtsfeier dabei war und seinen Teil dazu beigetragen hat.



Mergler Chor mit musikalischer Begleitung zur Gestaltung des Programmes der Weihnachtsfeier – Foto: Dieter Welther



Teilnehmer Aufmarsch in DKB – Foto: Dieter Welther

Ein weiterer Höhepunkt in jedem Jahr war für mich der Heimattag der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl am Pfingstwochenende. Hier war ich jedes Jahr, ab der ersten Teilnahme im Jahr 1997, mit Stolz erfüllt, wie wir unsere Gemeinde Mergeln in der Welt der Siebenbürger Sachsen repräsentiert haben. Angefangen haben wir mit einer Gruppe von immerhin 43 Personen. 2005 stellten wir die größte Gruppe am Umzug mit 72 Personen. In den vielen Jahren haben wir zahlreiche Hochzeitszüge aufgestellt, mit teilweise sogar echten Brautpaaren, die dann im selben Jahr geheiratet haben. Neben den Umzügen in Dinkelsbühl konnten wir auch Mergeln mit einer Trachtengruppe beim Sachsentreffen in Hermannstadt 2017 und im Jahr 2023 beim Canstatter Wasen mit einem Hochzeitsumzug vertreten. Hier vielen Dank den vielen Trachtenträgern für die Unterstützung.

Nun nach 28 Jahren habe ich mich auf dem diesjährigen Treffen entschlossen, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren, da es nun an

der Zeit war, die Aufgabe an die nächste Generation zu übergeben. Wie bei mir damals vor 28 Jahren, steht die Welt vor vielen Veränderungen und auch damals hatte die alte Generation das Vertrauen an uns, dass wir trotz dem Wandel die Weichen für unsere Gemeinschaft richtig stellen werden. Viele aus der alten Generation sind mir auch nach der Wahl damals unterstützend und beratend zur Seite gestanden. Und aus diesem Grund werden Hans Melzer und ich weiterhin als Beisitzer des Vorstandes unterstützend zur Seite stehen.

Ich möchte mich bei Euch allen für Euer Vertrauen und Mithilfe in den letzten 28 Jahren bedanken.

Nun wünsche ich Euch allen besinnliche Weihnachten im engsten Kreise Eurer Familie und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 bei bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Dieter Welther

#### 26 Jahre im Vorstand der HOG Mergeln

Es war im Juni 1997 als beim ersten Mergler Treffen in Friedrichroda ein neuer Vorstand gewählt wurde. Friedhelm übernahm damals das Amt des Kassenwartes, welches er über 28 Jahre gewissenhaft und verantwortungsvoll geführt hat. Nun hat er sich verabschiedet und tritt in den "ehrenamtlichen Ruhestand". Er

hinterlässt kein Brachland, sondern ein gut bestelltes Feld. Auch wenn ich wiederhole, was bei der Verleihung der Silbernen Edelnadel und der Urkunde seitens der HOG Mergeln gesagt bzw. geschrieben wurde, es ist Zeit um Danke zu sagen für all die Arbeit in diesen Jahren.

- Danke für 26 Jahre unermüdliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Heimatortsgemeinschaft.
- Danke für die vielen Stunden die du dabei geopfert hast
- Danke für die Geduld bei Zahlungseingängen bei denen eine Identifizierung des Einzahlers wegen fehlenden Angaben kaum möglich war.
- Danke für die pflichtbewusste Führung und Verwaltung der Kasse.
- Danke für die unbürokratische Abwicklung bei den Vorgängen zur Bereitstellung der Schalen bei Beerdigungen und am Heimattag in Dinkelsbühl.
- Danke für die zusätzliche Arbeit in den Jahren wo Heimattreffen stattgefunden haben.
- Danke, dass du nicht hingeworfen hast als unberechtigte Kritik aufkam.
- Danke für die Beiträge im "Niuberzoichen".
- Danke für all dass, was hier vergessen wurde erwähnt zu werden.
- Danke das du dich bereit erklärt hast auch weiterhin den Vorstand mit Rat und Tat zu unterstützen.
- Danke auch an deine Ehefrau Gardi für ihre Unterstützung.

Und Dank sagen nicht nur wir. Auch der Dachverband unserer HOG, der Verband der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V. hat dir ihren Dank ausgesprochen durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel, der höchsten Auszeichnung des HOG Verbandes.

Darin wird auch der Dank für deine Verdienste als Kassenwart, als Mitwirkender bei der Pflege der Gemeinschaft, die Organisation der Heimattreffen, des Heimattages in Dinkelsbühl, der Herausgabe des Heimatbuches und der Beiträge im Niuberzoichen hervorgehoben.



Die Urkunde zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Der Vorstand der HOG wünscht dir Gesundheit, damit du auch den "ehrenamtlichen Ruhestand" genießen kannst, und hofft, dass du weiterhin, wie versprochen, für unsere Heimatgemeinschaft aktiv bleibst, in welcher Form auch immer.

Hans Melzer

## Die Herkunft des Familiennamens Guip (Guib)

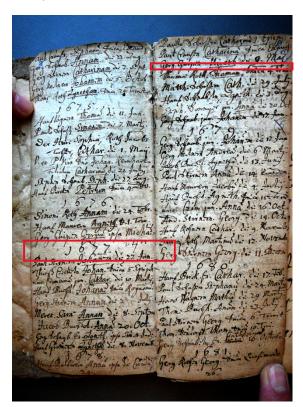
1997 wurde an die Redaktion der Zeitschrift "Siebenbürgische Familienforschung" eine Anfrage zu der Herkunft des Familiennamens Guip gestellt, und aus welchem Gebiet Deutschlands dieser stammt. Balduin Herter, der bekannte siebenbürgische Familienforscher kam damals zu folgendem Ergebnis:

Als die Vorfahren der Siebenbürger Sachsen im 11. Jahrhundert aus den Ländern am Rhein und Mosel auswanderten, besaßen sie in der Regel noch keine Familiennamen. Diese sind erst im 14. und 15. Jahrhundert entstanden, viele auch erst im 16. und sogar im 17. Jahrhundert.

Der Name Guip wird vom Vornamen Jakob abgeleitet und ist eine Kurzform desselben.

Als Vorname wird er oft als Guipes, Guibes oder Guives benutzt. Er ist vor allem in Mergeln in dieser Form erhalten geblieben. In der Gegend ist der Name noch in Gürteln anzutreffen wo die Namensform Gogep bzw. Guives für Jakob benutzt wird. Da der Name Guip auch in Flandern verbreitet ist, zeigt das, daß die mundartrliche Aussprache für Jakob auch da die gleiche gewesen ist. So konnte sich dort ebenfalls Guip als Familienname bilden. Da aus Flandern auch Auswanderer nach Siebenbürgen kamen, könnte der Name auch so nach Siebenbürgen gelangt sein. Jedenfalls ist der Name um die Hälfte des 17. Jahrhunderts nur in Mergeln anzutreffen.

Offiziell taucht der Name in den Matrikeln erst 1676 auf, als am Michaelstag (29. September) ein Georg Guip(en) seinen Sohn Georg(ius) taufen hat lassen. (Siehe dazu Abbildung unten).



Mergler Taufmatrikelablichtung 1674-1681

Dieser Georg Guip hatte 5 Kinder, 4 Söhne und eine Tochter (Uireth geb. 9. Mai 1678, dritter

Eintrag von oben in der rechten Spalte der Abbildung). Alle weiteren Guip in Mergeln Nachfahren dieses sind Georg Ungewöhnlch bei dem Namen ist, dass es 2 Schreibweisen gibt, Guip und Guib. Der geht oft Namenswechsel über ganze Generationen. So sind die 4 Söhne alle Guip getauft worden. Die Kinder deren, insgesamt 6, haben alle den Namen Guib. Jedenfalls sind alle Einträge von 1700 bis 1895 auf den Namen Guip. Die Schreibweise der Namen wurde vom Pfarrer bestimmt. Da es keine Personenstandsurkunden gab, wurde der Pfarrer Name vom nach dem Gehör geschrieben. Nach 1895, mit dem Inkrafttreten des Personenstandsgesetzes in Siebenbürgen und Errichtung Standesämter, wurde dann die Schreibweise vom Standesbeamten bestimmt, die Pfarrer haben die Schreibweise aus den Personenstandsurkunden, (Geburts- Trau- und Sterbeurkunden) übernommen. So ist es wahrscheinlich, dass der Standesbeamte, absichtlich oder ungewollt, auch den Namen Guib eingetragen hat, was dazu führte, dass es bis heute die beiden Schreibweisen in Mergeln gibt.

Zu Georg Guip, geboren vor 1654 sei noch angemerkt, dass in Mergeln von 1654 bis 2000 291 Nachfahren mit dem Namen Guip (Guib) erfasst sind. Dann könnten ungefähr nochmal so viele Nachfahren der weiblichen Linien gewesen sein. Rechnet man die ausgewanderten und die in andere Orte aus Siebenbürgen umgezogenen dazu, könnten über 700 Personen seine Nachfahren sein. Und wie stolz wäre er damals gewesen, hätte er gewusst, dass einer seiner Nachfahren mal Sachsenbischof werden sollte.

Hans Melzer

## Ein paar Stunden in Mergeln

Vor 35 Jahren, bin ich aus Fogarasch in Siebenbürgen nach Deutschland ausgewandert.

Im September dieses Jahres, war ich das erste Mal seit meiner Ausreise zu Besuch in Siebenbürgen. Nach Übernachtung in Wien und Zwischenstopp in Resita, bin ich mit zwei meiner Freundinnen am Abend des 19. September in Fogarasch in der Unterkunft der evangelischen Kirche angekommen.

Schon bei der Ankunft in Fogarasch kam mir alles sehr fremd vor, obwohl ich in Fogarasch

geboren bin, meine Kindheit und Jugendzeit dort verbracht habe, bis zu meiner Ausreise dort gelebt habe, kam mir doch alles sehr fremd vor.

In all den Jahren hat sich vieles verändert, an manches konnte ich mich jedoch noch erinnern, wie z.B. die Schule.

Meine Freundinnen und ich haben vieles gesehen. Unter anderem Schloss Peles und Schloss Bran.



Links: Schloss Peles, Rechts: Schloss Bran - Fotos: Karin Weiss

In Deutsch-Weißkirch haben wir die Burg, und das Anwesen von König Charles III besichtigt.



Links: Burg Deutsch-Weißkirch, Links Anwesen König Charles III – Fotos: Karin Weiss



Blick auf die Mergler Kirche – Foto: Karin Weiss

Ein paar Stunden waren wir auch in Mergeln. Auch dort hat sich vieles verändert. In der Kirche in Mergeln habe ich 1979 geheiratet, da sind einige Erinnerungen wach geworden.

Marius war sehr freundlich, mit ihm habe ich mich gut unterhalten.



Elternhaus meiner Mutter – Foto: Karin Weiss

Das Elternhaus meiner Mutter "Heinder da Garten" hat mich auch sehr beeindruckt.

Da habe ich zusammen mit meinem Bruder die Sommerferien bei den Großeltern verbracht. Viele schöne Erinnerungen wurden auch dort in mir wach.

Nicu und seine Frau waren sehr freundlich, ich durfte mich im ganzen inneren des Hauses umschauen. Auch sie haben einiges verändert, aber trotzdem habe ich für einen kurzen Augenblick die Erinnerung an meine schöne Kindheit erlebt. Dafür bin ich sehr froh und dankbar.

Karin Weiss geb. Melzer

Dieses Jahr war mein Aufenthalt in Fogarasch und Mergeln sehr kurz, aber vielleicht ergibt sich die Möglichkeit irgendwann einen längeren Aufenthalt zu genießen.

#### 15 Jahre Projekt Siebenbürger Genealogie

Im Oktober 2008 wurde das Projekt Siebenbürger Genealogie in Bad Kissingen von Dr. Christian Weiss ins Leben gerufen. Er leitete dieses Projekt bis März 2013, als ein neues Leitungsteam unter Vorsitz von Jutta Tontsch gewählt wurde. 2017 wurde der Verein für Genealogie der Siebenbürger Sachsen e.V. (VGSS) gegründet der die Schirmherrschaft über das Projekt übernahm. Das Ziel des Projektes ist die Erfassung, Sicherung und Erhaltung der genealogischen Daten der deutschen Bevölkerung Siebenbürgens, um sie einem interessierten Personenkreis - Familienforschern, Kulturwissenschaftlern, Historikern, wissenschaftlichen Einrichtungen und allen privat interessierten Personen zugänglich zu machen. Vornehmlich werden Daten aus Kirchenbüchern und Familienbüchern der siebenbürgischen Ortschaften erfasst. Wichtig ist auch die Erfassung der Russland-Deportation, die Kriegsteilnahme und USA Auswanderung. Zusätzlich alle anderen Quellen, welche personenbezogene Daten zu Siebenbürgen enthalten. Um diese Daten zusammenführen zu können war es notwendig Richtlinien festzulegen, um alle Daten einheitlich einzugeben.

Die Daten werden entweder mit dem Programm Gen\_Plus, das auf den Rechnern der einzelnen Mitarbeiter installiert ist, oder mit dem Programm TNG das auf einem Server installiert ist, auf den alle TNG-Editoren zugreifen können.

Über den Verein, das Projekt, die Mitarbeiter, über deren Aufgabengebiete, über die bisherigen Tagungen (Zeitungsartikel und Fotogalerien), Statistiken usw. kann man sich auf der Projektseite informieren, zu erreichen unter https:/vgss.de/genealogie/. Die Genealogie Datenbank ist unter https:/vgss.de/genealogie-datenbank/.erreichbar.

Zurzeit arbeiten um die 100 ehrenamtliche Mitarbeiter an 120 (von insgesamt 260) siebenbürgischen Ortschaften. Sobald eine Ortschaft erfasst wurde, werden die Eingaben über mehrere Stationen überprüft ob alle Richtlinien beachtet wurden bzw. die Eingaben korrekt sind. Dann erst werden sie in der Datenbank öffentlich zur Verfügung gestellt und können unter o.a. Link nach Anmeldung, eingesehen werden.

#### Stand der Arbeiten:

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 33 Ortschaften in der öffentlichen Datenbank einsehbar. Welche diese sind, können sie auf der Projektseite im Internet sehen. Einige weitere sind in der finalen Überprüfung, und werden in kurzer Zeit auch öffentlich zugänglich sein. Die öffentliche Genealogie enthält zurzeit über 434.000 Personendatensätze und über 154.000 Familiendatensätze. Jährlich finden zwei Arbeitsseminare in Bad Kissingen statt, wo Erfahrungen ausgetauscht, Schulungen organisiert, Vorträge gehalten und die Mitarbei-

ter über den neusten Stand informiert werden, und untereinander Daten austauschen können. Auch in diesem Jahr waren Seminare im März und Oktober, und zwar das 28. und 29. Seminar. Hätten eigentlich die Seminare 30 und 31 sein sollen, doch fielen 2 Seminare wegen Corona aus.

Thema des Märzseminars war: Siebenbürgische Kriegsgefangene und Gefallene in den Weltkriegen.

Dabei wurden folgende Punkte behandelt:

- Die Teilnahme de Siebenbürger Sachsen am 1. Weltkrieg
- Die österreich-ungarischen Verlustlisten des 1. Weltkrieges
- Siebenbürgische Kriegsgefangene in Russland im 1. Weltkrieg
- Teilnahme der Siebenbürger Sachsen am 2. Weltkrieg
- Sterberegister des Standesamtes I Berlin.

# Thema des Oktoberseminars war: Effektive Quellenrecherche: Strategien für die Auswertung.

Hauptziel war neue Quellen vorzustellen, wie man effektiv recherchieren kann und die Richtlinien zur Benutzung bzw. Eingabe dieser Quellen.

- Das genealogische Archiv in Gundelsheim.
- Todesanzeigen in der Siebenbürgischen Zeitung.
- Sterberegister des Standesamtes I Berlin wo auch Gefallene aus Siebenbürgen eingetragen sind.
- Siebenbürger Bote, Siebenbürger Wochenblatt, Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt, wo nach Familienanzeigen, Personennamen und Orten gesucht werden kann. Diese können in der kostenpflichtigen Datenbank "Arcanum" eingesehen werden.

Erfreulicherweise waren wieder neue Mitarbeiter dabei, die sich entschlossen haben am Projekt mitzuarbeiten.



Die Teilnehmer am 29. Seminar in Bad Kissingen - Foto Anneliese Vater

#### Mergler Genealogie

Ich habe weiter an der Eingabe der Daten aus Mergeln gearbeitet. Die Datei ist nun personenbezogen ziemlich vollständig, was die in den Mergler Matrikeln enthaltenen Daten betrifft. Zurzeit enthält die Datei: 5971 Personen, 1915 Familien, 252 Orte, 26.873 Datensätze und 3026 Texte.

Jetzt bin ich dabei die Todesanzeigen aus der Siebenbürger Zeitung aufzunehmen. Als nächster Schritt folgt dann die Ergänzung der noch fehlenden Todeseinträge, die Beteiligung an den beiden Weltkriegen, USA Auswanderungen und Deportationen.

Als letztes würden dann die Paten zu den Personen folgen. Diese habe ich aber schon bei vielen Personen eingegeben. Auch fehlen noch die Impfungen, Hebammen aus den Matrikeln.

Diejenigen die In Friedrichroda bei meinem Vortrag dabei waren können sich sicher ein genaueres Bild über den Stand der Arbeit machen.

Etwas enttäuscht war ich natürlich über die Art wie man mit den im vorigen Niuberzoichen beigelegten Personen bzw. Familienblätter umgegangen ist. Diese Aktion wurde in mehreren Orten durchgeführt. Und wenn man bedenkt, dass Kollegen aus anderen Orten berichten, dass über 70 % ausgefüllt und zurückgesendet wurden, in Mergeln aber nur von 2 Personen also, unter 2 %, muss man sich fragen, ob in Mergeln überhaupt jemand diese Beiträge liest.

Vielleicht haben nicht alle die Blätter weggeworfen, und ich erhalte noch einige nachträglich.

Als Motivation zur Weiterarbeit wäre es natürlich gut.

Hans Melzer



Manches Glück verliert auch durch Wiederholung nicht an seinem Zauber. Wir freuen uns über die Geburt von

Marie Viktoria Langer
11.10.2023

Eltern Wonne und Alexander Langer mit Bruder Julian und den Großeltern Roth, Wonner und Langer

# Jubilare 2023

Name, Vorname	Geburtsname	Haus Nr.	PLZ	Ort	Alter
Dragoman, Eugen		76	81827	München	99
Homner Beleggia, Dora	Homner	194	I-00125	Rom	98
Frank, Wilhelm		60	73614	Schorndorf	97
Turcu, Maria	Wonner	74	71034	Böblingen	95
Fröhlich, Erna	Brenner	56	74343	Sachsenheim	94
Schuster, Andreas		185	74847	Obrigheim	92
Wonner, Andreas		24	74074	Heilbronn	91
Fischer, Andreas		116	22846	Norderstedt	90
Frank, Michael		203	41352	Korschenbroich	90
Gunne, Anneliese	Wonner	87	63526	Erlensee	90
Lautner, Maria	Stirner	13	74211	Leingarten	89
Stirner, Anna	Wonner	179	86916	Kaufering	89
Welther, Frieda	Recker	93	74226	Nordheim	89
Kramp, Anna	Hajdo	73	25451	Quickborn	89
Grall, Johanna	Schenker	27	85053	Ingolstadt	88
Meltzer, Maria	Wonner	16	35510	Kirchgöns	88
Wonner, Olga	Schneider	84	78532	Tuttlingen	88
Stirner, Herta	Theiß	179	86916	Kaufering	88
Petroi, Katharina	Stirner	179	80489	Nürnberg	88
Binder, Ernst		48	76437	Rastatt	88
Schneider, Wilhelm		209	82140	Olching	88
Kellinger, Elisabeth	Schneider	229	22850	Norderstedt	87
Kremer, Katharina	Hajdo	110	74348	Lauffen	87
Geanu Sofia	Schuster	106	85049	Ingolstadt Gerolfing	87
Teutsch, Hilda		49	71263	Schaafhausen	86
Feder, Friedrich		206	96049	Bamberg	86
Wonner, Andreas		218	86485	Biberbach	86
Schüßler, Hermine	Stirner	193	63811	Stockstadt	86
Wonner, Ilse	Zimmer	24	74074	Heilbronn	86

Wonner, Heinrich		26	58710	Lendringsen	85
Tontsch Helmuth		210	71034	Böblingen	85
Albert, Sofia	Schneider	77	49565	Bramsche	85
Bonfert, Sofia	Schneider	320	71229	Leonberg	84
Schnabel, Elisabeth	Salmen	216	74343	Sachsenheim	84
Schuster, Franz		30	85643	Steinhörig	84
Köllner, Maria	Melzer	107	85199	Ernsgaden	84
Binder, Horst Michael		48	90763	Fürth	84
Welther, Sofia	Ziegler	202	74613	Öhringen	84
Stirner, Friedrich		199	63526	Erlensee	84
Schappes, Andreas		96	74226	Nordheim	83
Grall, Martin		187	64331	Weiterstadt	83
Wonner, Martin		17	74226	Nordheim	83
Schuster, Wilhelm		14	86633	Neuburg	83
Wonner, Adolf		216	49843	Uelsen	82
Zimmer, Regina		197	85053	Ingolstadt	82
Schneider, Karin	Grall	209	82140	Olching	82
Brenner, Frieda	Dietrich	16	71229	Warmbrom	82
Schneider, Andreas		198	24628	Hartenholm	82
Fernengel, Hilda	Ziegler	47	67433	Neustadt	81
Braisch Krimhilde			90542	Eckental	81
Tontsch, Günter		210	71679	Asperg	81
Stirner, Wilhelm		199	91301	Forchheim	81
Schneider, Andreas		320	78549	Spaichingen	81
Teutsch, Hermine	Wonner	178	58091	Hagen	81
Zimmer, Georg		197	85053	Ingolstadt	81
Schappes, Hermine	Eitel	96	74226	Nordheim	81
Konnerth, Hildegard	Schuster	14	91085	Weisendorf	81
Wonner, Irmgard		26	74226	Nordheim	80
Grall, Irmgard	Schenker	209	85737	Ismaning	80
Rochus, Adelheid	Ziegler	38	35614	Aßlar	80
Schneider, Ingrid Marianne	Kraft	92	90522	Oberasbach	80

Göckel, Sigrid	Schneider	64	51674	Wiehl	80
Schneider, Anneliese		198	24628	Hartenholm	75
Grall, Elfriede	Konnerth	187	64331	Weiterstadt	75
Rether, Kurt		87	74226	Nordheim	70
Paal, Fritz		224	82140	Olching	70
Bertleff, Michael		67	74906	Fürfeld	70
Zall, Ilse	Brandsch	245	74226	Nordheim	70
Gärtner, Hildegard	Kramp	176	37081	Göttingen	70
Lautner, Martin		13	74906	Fürfeld	70
Melzer, Sunhild	Gottschling	54	33689	Bielefeld	60
Schneider, Friedrich		21	74226	Nordheim	60
Wittrowski, Helga	Kramp	73	25451	Quickborn	60
Sedler, Gerhard		197	41063	Mönchengladbach	60
Welther, Erwin		202	74916	Neuenstadt	60
Welther, Adelheid	Taub	93	74226	Nordheim	60
Stirner, Ilse	Kremer	76	74348	Lauffen	60
Kunder, Meta	Wonner	8	80807	München	60
Philp, Kunigunde	Ziegler	6	74226	Nordheim	60
Zimmer, Simona		197	85077	Manching	50
Stirner, Uwe		76	74226	Nordheim	50
Scheel, Astrid	Guib	49	85126	Munster	50
Stirner, Andrea	Konnerth	76	74226	Nordheim	50
Stirner, Roswitha		189	63849	Leidensbach	50

#### Anmerkung:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch das Geburtsjahr, und nicht das genaue Geburtsdatum angeben. Eventuelle Anschriftsänderungen bitte rechtzeitig mitteilen. In der Liste sind nur die Mitglieder der HOG Mergeln erfasst, die in den letzten 3 Jahren ihre Beiträge bezahlt haben.

Hans Melzer

#### Mergeln meine neue Heimat



Unterwegs auf der Quadtour – Foto: Valeria Brandl

**H**ei - mat, Substantiv [die], feminin: Ein Ort, an dem man sich, egal wie lange man woanders war, zuhause fühlt. An dem alles vertraut scheint, viele Erinnerungen ihren Ursprung haben und der einem das Gefühl von Sicherheit gibt. Der nicht nur geprägt ist von Geborgenheit, sondern besonders von den Menschen, die sie einem schenken.

Ich wusste lange nicht wie sich Heimat anfühlt. Konnte mir nicht erklären, wie man jedes Jahr aufs Neue, über den ganzen Sommer nach Rumänien fahren kann. Bis ich 2022 das erste Mal seit langem wieder den Schritt gewagt habe, mit nach Rumänien zu fahren. Somit war ich das erste Mal in meinem Leben in Mergeln, da meine Eltern selbst nicht von dort stammen. Sofort wurde mir bewusst, dass ich eigentlich nie wusste wie sich Heimat anfühlt

und was andere Menschen damit verbinden, bis ich dort ankam. Es war kein Urlaub, sondern viel mehr ein nach Hause kommen. Ein stillen der Sehnsucht. Ein Beisammensein mit der Familie. Ein zurückkehren in die Heimat. Der Stirner Hof wurde mir direkt vertraut gemacht und das grüne große Tor hat mir ein Gefühl von Sicherheit gegeben. Dieses grüne Tor ist einer den ursprünglichen Dingen, des Hofes und trägt wie die Menschen darin unheimlich viele Erinnerungen mit sich. Es hat Lachen, Weinen, Freude, Trauer, Musik, Stille und viele Generationen miterlebt. Generationen die bis heute zusammenkommen, um gemeinsam diese Geborgenheit des Innenhofs, der Heimat zu empfinden. In diesem Innenhof gibt es einen alten Apfelbaum unter dem eine Bank steht. Insbesondere dieser Platz hat mir das Gefühl von Heimat gegeben. Dieses Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit, wenn man nachmittags im Schatten des Apfelbaumes mit einem Eiskaffee saß. Wie der Schatten des Baumes auf unseren gebräunten Beinen tanzte und der Wind durch die Haare wehte. Dabei saß immer die ganze Familie beisammen. Das war dieser eine Moment, in dem alle aufhörten zu arbeiten und zusammenkamen. Es wurden alte Geschichten erzählt. Wie zum Beispiel es sich anfühlte als junges, frisch verheiratetes Mädchen auf dem Hof mit seinen Schwiegereltern und deren Familie einzuziehen. Oder wir Jugend wurden wie so oft ausgefragt wer mit wem auf dem gestrigen Ball einen Tanz zu viel getanzt hat. Aber nicht nur die Stirner Familie an sich ist eine Einheit, sondern das ganze Dorf. Es ist ein Zusammenhalt, jeder einzelne strahlt so viel Wärme und Offenheit aus. Man wird bei jedem mit offenen Armen empfangen und hilft sich unterei-

nander wo man nur kann. Zusammen wird gepackt für die Quadtour, zusammen werden die Quads repariert und zusammen geht es los neue Wege zu erkunden. Man verspürt eine Leichtigkeit, wenn man durch die Wälder und Schlammlöcher fährt, wie noch nie zuvor. Man fühlt sich unantastbar, nicht nur weil man auf Berge gefahren ist, um ein Ursus zu trinken. Sondern weil das eigene Herz voll mit Freude, Glück, Unbeschwertheit und frei von Sorgen ist. Aber all dies ist nur ein kleiner Bruchteil, der Mergeln beschreibt. Eigentlich kann man das Gefühl von Mergeln, meiner neuen selbsternannten Heimat schwer erklären. Man muss selbst einmal seiner Seele und Geist dieses wunderschöne Fleckchen Erde verspüren lassen.

Mergeln ist das wo dein Herz höher schlägt. Mergeln ist Heimat.

Valeria Brandl



Ich (Valeria Brandl) mit der Familie Stirner – Foto: Valeria Brandl

#### Verstorben seit Oktober 2022

Im letzten Jahr wurden zu Grabe getragen: Der Herr gebe Ihnen die ewige Ruhe

Schneider Elisabeth geb. Wonner	198	Hartenholm	94 Jahre
Paal Michael	176	Göttingen	81 Jahre
Wonner Anna geb. Melzer	53	Stein/Mittelfranken	94 Jahre
Fink Hermine geb. Wonner	68	Norderstedt	93 Jahre
Frank Frieda geb. Zimmer	60	Heilbronn	96 Jahre
Krempels Johanna geb. Binder	62	Kreuzlingen	87 Jahre
Bardon Hilda Sofia, geb. Zimmer	197	Mönchengladbach	92 Jahre
Lautner Adele	192	Fürfeld	96 Jahre
Brenner Friedrich	16	Warmbronn	80 Jahre
Schmidt Elsi geb. Homner	194	München	80 Jahre
Zimmer Katharina	25	Bietigheim-Bissingen	87 Jahre
Drotleff Maria	83	Iserlohn	92 Jahre
Binder Sofia geb. Müller	200	Nordheim	89 Jahre
Thiess Michael	77	Iserlohn	80 Jahre

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.

Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn einer ist ja keines.

Doch dieses eine Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird auch dieses Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Verfasser Unbekannt

# Spendenliste vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

Albert	Sofia	40,00€
Binder	Ernst und Jutta	30,00€
Binder	Michael und Doina	5,00€
Braisch	Krimhilde	20,00€
Buchholzer	Krista	25,00€
Dengel	Thomas und Marianne	110,00€
Dengel	Thomas und Nicole	20,00€
Dietrich	Johann und Gerda	70,00€
Dietrich	Hans.J. und Marion	30,00€
Dr. Dragoman	Eugen	50,00€
Fischer	Andreas	5,00€
Frank	Edda und Tibor Sandor	100,00€
Frank	Helmut und Anni	50,00€
Frank	Volkert	50,00€
Fröhlich	Erna	10,00€
Gall	Jessica	20,00€
Gall	Edgar und Helmine	50,00€
Georg	Edith	30,00€
Göckel	Martin und Sigrid	60,00€
Grall	Helmut Jun.	75,00€
Grall	Irmgrad	10,00€
Guip	Hedy	5,00€
Gunne	Anneliese	30,00€
Kellinger	Elisabeth und Walter	30,00€
Klatt	Engelhard und Karin	50,00€
Köck	Carmen	40,00€
Konnerth	Brigitte	25,00€
Konnerth	Hildegrad	100,00€
Kremer	Katharina	20,00€
Liedert	Ute	10,00€
Margonday	Ursula	50,00€
Marks	Alex und Alexandra	50,00€
Meltzer	Maria	10,00€
Meltzer	Reinhold	10,00€

Melzer	Walter und Kathi	10,00€
Mieskes	H. Volker	100,00€
Müller	Frieder	25,00€
Paal	Werner	30,00€
Philip	Michael und Kunigunde	50,00€
Predoi	Katharina	10,00€
Prescura	Brigitte	20,00€
Roth	Hans-Georg	5,00€
Schnabel	Franz und Barbara	50,00€
Schneider	Johann und Gabriele	60,00€
Schneider	Klaus und Doris	50,00€
Schüßler	Hermine	40,00€
Schuster	Erhard und Ute	20,00€
Schuster	Franz und Carmen	20,00€
Schuster	Wilhelm Michael	30,00€
Sedler	Gerhard und Gudrun	80,00€
Spenden aus Mergeln	Rodica	163,00€
Stark	Christiane	30,00€
Stirner	Erwin	45,00€
Stirner	Herta	10,00€
Stirner	Uwe und Andrea	60,00€
Stirner	Wilhelm	20,00€
Stirner	Johann und Ilse	50,00€
Teutsch	Hermine	20,00€
Tontsch	Helmut und Melitta	10,00€
Turcu	Maria	6,00€
Umbrich	Hedwig	10,00€
Wagner	Edgar	15,00€
Wagner	Elke und Norbert	20,00€
Weiss	Karin	20,00€
Wolter	Winfried, Anni und Andreas	50,00€
Wonner	Hermine	10,00€
Wonner	Regine	40,00€
Ziegler	Gerda und Familie	40,00€
Zimmer	Christa	20,00€

## Kassenbericht Oktober 2022 bis September 2023

Wie jedes Jahr grüße ich alle Merglerinnen und Mergler, sowie deren Angehörige sowie Freunde unserer Gemeinschaft.

#### Kassenbericht

Am 23. September 2023 fand in Nordheim eine vorgezogene ordentliche Vorstandssitzung statt, obwohl das Geschäftsjahr der Kasse HOG Mergeln Ende Oktober eines jeden Jahres endet. Die abschließenden Beitrags und Spendenlisten können u.U. aus diesem Grund nicht aktuell sein. Das bitte ich zu berücksichtigen.

Während des Mergler Treffens im Juni dieses Jahres in Friedrichroda wurde der bis dahin bestehende Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war der technische Ablauf für die zukünftige Kontoführung der HOG Mergeln noch nicht geklärt. Obwohl mein Amt als Kassenwart endete, wurde von der Allgemeinheit befürwortet, übergangsweise die Funktion der Kasse bis Ende dieses Jahres weiterzuführen. Das bis dahin bekannte Konto der Sparkasse Krefeld endet somit am 31. Dezember 2023. Die Kassenprüfung wurde auch in diesem Jahr als korrekt beurteilt. Über die zukünftige Vorgehensweise der Kontoführung wird unsere neu gewählte Kassiererin berichten. Es ist zweckmäßig, bestehende Daueraufträge zeitnah zu aktualisieren.

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben war auch in diesem Geschäftsjahr recht stabil. Unterschiede in den Bilanzen treten immer dann auf, wenn ein Mergler Treffen in Friedrichroda stattgefunden hat. Die Preise für Bewirtung sind im Allgemeinen gestiegen.

Als Interims Kassenwart bedanke ich mich herzlich bei allen Spender\*innen und Beitragszahler\*innen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach wie vor 10.- € pro Person und Jahr.

Das Gesamtguthaben unserer Kasse wird aus Diskretionsgründen jetzt und in Zukunft nicht im Niuberzoichen veröffentlicht. Auf Anfrage bin ich verpflichtet, jedem Mitglied der HOG darüber Auskunft zu erteilen. Ab Januar 2024 bin ich für diese Auskunft nicht mehr zuständig.

Die im Niuberzoichen abgebildete Spendenliste berücksichtigt grundsätzlich die Einzahlungen eines laufenden Geschäftsjahres vom 1. Oktober bis 30. September. Im Kassenprüfungsprotokoll wird das Kalenderjahr berücksichtigt.

Nun wünsche ich allen Lesern des Niuberzoichens ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Friedhelm Zimmer

#### Vorstellung von Marion Dietrich (Neuer Kassenwart)



Liebe Merglerinnen, liebe Mergler und all diejenigen, die sich mit unserer Gemeinschaft verbunden fühlen,

da mich sicherlich einige von Euch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Marion Dietrich, ich bin 36 Jahre alt und komme aus der Nähe von Frankfurt am Main. (Tochter von Gerda geb. Meltzer und Johann Dietrich) Ich bin Angestellte des Landes Hessen.

Im Jahr 2019 fuhr ich mit meiner Mutter, seit Jahren das erste Mal, wieder auf das Mergler Treffen in Friedrichroda. Ich betrat den Saal und fühlte mich gleich in die Gemeinschaft herzlich aufgenommen. An diesem Treffen kam mir der Gedanke, dass ich die Gemeinschaft unterstützen möchte. Ich habe mich daher sehr gefreut, dass Dieter Welther mir vorschlug, das Amt der Kassenwartin zu übernehmen.

2023 war es dann soweit, in Friedrichroda auf dem Mergeler Treffen fand die Wahl statt und ich wurde zur neuen Kassenwartin gewählt. Ich freue mich auf meine Aufgabe und auf die gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand und mit Euch. Gerne möchte ich mich jetzt schon einmal bei Allen für das Vertrauen bedanken, in der Hoffnung, die Erwartungen zu erfüllen. Ich bitte in diesem Zusammenhang um etwas Nachsehen, wenn ich nicht gleich alles weiß und verstehe. Ich gebe mir die allergrößte Mühe. Bitte scheut Euch nicht, mich bei Fragen oder Wünschen per Telefon oder E-Mail zu kontaktieren.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Friedhelm Zimmer für seine geleistete Arbeit sowie für die Einarbeitung und tolle Unterstützung bedanken.

Durch die Veränderung war es uns leider nicht anders möglich, als einen Kontowechsel vorzunehmen, daher bitte ich Euch den Dauerauftrag von 10 € Beitrag dem neuen Konto anzupassen.

#### Die neuen Kontodaten lauten:

**HOG Mergeln** 

IBAN: DE 33 6205 0000 0000 6702 89 BIC: HEISDE66XXX

Telefonnummer: 0162-8702824 E-Mail: dietrich marion@web.de

Nun wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Viele Grüße Eure Marion



#### Weihnachtszeit

O schöne, herrliche Weihnachtszeit! Was bringst du Lust und Fröhlichkeit! Wenn der Heilige Christ in jedem Haus teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein, so kommt der Heilige Christ hinein, und alle sind ihm lieb wie die Seinen, die Armen und Reichen, die Großen und Kleinen.

Der Heilige Christ an alle denkt, ein jedes wird von ihm beschenkt. Drum lasst uns freuen und dankbar sein! Er denkt auch unser, mein und dein!

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Der Vorstand der HOG Mergeln wünscht allen Mitgliedern und allen Lesern des "Niuberzoichens" ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024